

## Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert  
in Neumarkt i.d.OPf., Seelstraße 15 - 92318 Neumarkt  
Tel.: 09181-254162  
eg.herbert@t-online.de



15.1.2026

## Der Herr schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden.

Psalm 103, 6

### J e m e n

In diesem Land haben Islamisten alles fest in der Hand. Die wenigen Christen können sich deshalb nur im Verborgenen treffen. Um so erstaunlicher ist es, dass sich seit dem letzten Jahr 130 Jemeniten zur Gemeinde halten, und davon haben sich bereits 25 taufen lassen (Quelle: AKREF).

**Fürbitte:** *Beten wir, dass die Christen weder von der Öffentlichkeit noch von den Behörden entdeckt werden, damit sie nicht verboten werden, denn Kirchen sind im Jemen nicht erlaubt.*

### L i b y e n

In der Hauptstadt Tripolis wurden laut „amnesty international“ 11 Christen (10 Libyer + 1 Pakistani) von der Staatssicherheit festgenommen und zu Haftstrafen von 3 bis 15 Jahren verurteilt und zwar allein wegen der Ausübung ihrer Religions- und Meinungsfreiheit. Von den rund 7 Millionen Einwohnern Libyens sind 99 % Muslime und 0,5% Christen (Quelle: IDEA).

**Fürbitte:** *Beten wir, dass die Bemühungen von „amnesty international“ um die Freilassung dieser inhaftierten Christen baldigen Erfolg haben.*

### S u d a n

Seit mehreren Jahren tobt ein grausamer Bürgerkrieg, Hunger und Gewalt quälen die Menschen ebenso wie eine schreckliche Cholera-Epidemie, 14 Millionen Sudanesen sind innerhalb des Landes auf der Flucht (Quelle: Newsletter Vatican).

**Fürbitte:** *Flehen wir zu Gott, dass im Sudan endlich wieder Frieden werden kann, damit keiner mehr vor dem andern Angst um sein Leben haben muss.*

### S o m a l i a

Ein muslimischer Lehrer hatte sich jahrelang mit der Bibel beschäftigt, wurde schließlich Christ und kam dafür ins Gefängnis, in dem er auch nachts verprügelt worden ist. Sein Bruder wurde aus gleichem Grund verhaftet und starb im Gegensatz zu seinem Bruder (Quelle: Open Doors).

**Fürbitte:** *Beten wir für die um den einen Sohn trauernde Familie. Beten wir für alle Christen in diesem Land, das keine Christen dulden will.*

### S i e r r a - L e o n e

Der Pfarrer Augustin Dandu Amada wurde nachts im Schlaf in seiner Wohnung in der Stadt Kenema ermordet. Die Christenfeindlichkeit nimmt im Land offensichtlich zu (Quelle: Fides).

**Fürbitte:** *Beten wir für die Angehörigen des getöteten Pfarrers und für seine Gemeinde um Trost und dass die islamistischen Gruppen im Land an Macht verlieren.*

### N i g e r i a

Christen und Muslime sind jeweils die knappe Hälfte der dortigen Bevölkerung, von deren früher friedlichem Nebeneinander nur noch ganz wenig übriggeblieben ist bzw. muslimische Terror-Organisationen die Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzen – und zwar durch Überfälle und zahlreiche Ermordungen (Quelle: Vatican News).

**Fürbitte:** *Beten wir, dass dieser blutige Kampf bestimmter muslimischer Gruppen gegen die Christen endlich ein Ende findet und es im ganzen Land mehr und mehr wieder zu einem verlässlichen Frieden in der gesamten Bevölkerung kommt.*

### M o s a m b i k

Im nördlichen Teil des Landes, im Distrikt Cabo Delgado, wurden von islamistischen Gruppen in den letzten 7 Jahren rund 1.800 Christen getötet. In dieser Region leben die Christen häufig in Lebensgefahr, aber die Gemeinden wachsen (Quelle: Barnabas Aid).

**Fürbitte:** *Beten wir, dass die ständig in Lebensgefahr lebenden Christen im Norden des Landes nicht mehr länger Angst um ihr Leben haben müssen.*

### N i c a r a g u a

Die religionsfeindliche Regierung unter Diktator Ortega hat 2025 261 Kirchenleute ausgewiesen – darunter den Nuntius, 140 Priester und 90 Ordensschwestern. Auch gegen die Evangelikalen geht er seit einigen Jahren radikal vor. (Quelle: Newsletter Vatican).

**Fürbitte:** *Weil sich Diktator Ortega und seine Regierung nicht von ihrem Kurs abbringen lassen, bitten wir Gott endlich um eine Kursänderung in deren radikal menschenverachtenden Politik, damit die Menschen in Nicaragua wieder zurückfinden zu einem Leben in gegenseitiger Achtung.*